

Martin Sprawe Kassierer bei Kreisschützen

Warsteiner: „Position am Rand stärken“

ALLAGEN. (vo)
Ein Aufschrei ging durch die Reihen der Warsteiner Bürgerschützen: In der Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes in der Möhnetalhalle in Allagen platzierte sich „ihr“ Martin Sprawe als Kassierer im Kreisvorstand.

In einer Kampfabstimmung setzte sich der 47-jährige Banker und Finanzchef auch der Bürgerschützen Warstein gegen den Arnberger Josef Hufnagel durch. „Wir möchten unsere Position am äußersten

Rand des Schützenbundes stärken“, erklärten Warsteins Bürgerschützen schon zuvor bei der Wahl des stellvertretenden Kreisoberst. Hier unterlag allerdings Dieter Bräutigam von der Hirschberger Bruderschaft. Er erhielt nur 78 Stimmen der 222 stimmberechtigten Delegierten. Neuer stellvertretender Kreisoberst wurde mit 103 Stimmen Michael Laqua von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Sundern. Der 42-jährige arbeitet in seinem Verein seit sieben Jahre, als Schriftführer und war zuletzt kommissarischer Kassierer im Kreisvorstand. Der Kreisvorstand



Der Vorstand des Kreisschützenbundes Arnsberg mit seinen neuen Mitgliedern (Kassierer und stellvertretender Oberst).

selbst konnte mit diesen Wahlergebnissen keinen seiner vorgeschlagenen Kandidaten durchsetzen.

Seine Abschiedsrede vor der Kreisversammlung hielt Bundesgeschäftsführer Peter

Hengesbach, der sich bei der Bundesdelegiertentagung am 29. April in Oeventrop nach 15 Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. Die Nachfolge in der Schlüsselposition sei gesichert, erklärte er.

Anders sieht es für die Position des stellvertretenden Bundesoberst aus. Nach langen Gesprächen mit den Kreisobersten und im Bundesvorstand wird Klaus Lenze (Soest) zur Wahl vorgeschlagen. Ein erklärungsbedürftiger Vorschlag, da der jetzige Amtsinhaber Karl-Heinz Benteler (Rüthen-Hoinkhausen) trotz Querelen im Bundesvorstand kandidieren wird (siehe Beitrag Rüthen/Lippstadt).

Hengesbach erklärte, dass es keine vertrauensvolle Zusammenarbeit mehr gebe. Leider habe der stellvertretende Bundesoberst und Kreisoberst des Kreisschützenbundes Lippstadt, Karl-Heinz Benteler, sich nicht mehr an Vorgaben gehalten. Darum wurde ihm bereits nahegelegt, seine Amtsgeschäfte ruhen zu lassen. Hengesbach sieht in einer Kampfstimmung Benteler

deutlich unterlegen, erklärte er im Gespräch mit der WP. Die rund 160 Stimmen des Kreisschützenbundes Lippstadt, für die Benteler wirbt, würden nicht reichen.

Landrat Wilhelm Riebinger betonte, das Tradition bei den Schützen groß geschrieben wird und Gemeinschaftssinn heute gefragte Werte sind. In solchen Zeiten brauche man, so Riebinger, Gemeinschaf-

ten, in denen man sich wohl fühlt.

Warsteins Bürgermeister Manfred Gödde ging auf die Sorgen und Nöte der Schützenvereine ein. Nur durch Zusammenhalt werde es möglich sein, dass die größten Heimatvereine, die Schützenvereine, die Probleme bestehen. Die Macht der Schützen sei nicht zu unterschätzen.

Allagen Ortsvorsteher Peter Linnemann fügte hier hinzu: Glaube, Sitte, Heimat seien keine leeren Worte, sondern stehen für die Ideale unserer Heimat, insbesondere aber auch für die Schützenbrüder in Allagen.

Geehrt und ausgezeichnet wurden der ehemalige stellvertretende Kreisoberst Hans-Josef Klein und der langjährige Oberst im Amt Balve und 1. Brudermeister Bernhard Neuhäus. Beide wurden wegen ihrer Verdienste um das Schützenwesen in den Kreis-Ehrenvorstand aufgenommen.

Dem Kreisschützenbund Arnsberg gehören mehr als 31 000 Mitglieder in 58 Vereinen an.



Martin Sprawe (3.v.l.) setzte sich bei der Wahl zum Kassierer für den Kreisschützenbund durch. Unser Bild: Die Abgeordneten der Warsteiner Bürgerschützen vor der Abstimmung. Fotos: vo



Bundesgeschäftsführer Hengesbach schnitt heißes Eisen an.